Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

6 Rompagnien tonnten an Brudenftelle I. um 7 Uhr ihren Brudenich'ag beginnen und ichlugen bei bobem Bellenichlag eine 340 m. lange Brude. Dahingegen mußten bie 4 Rompagnien bis um 10 Uhr mit bem Anfang ihrer Uebung marten, ba ber größte Theil ber Fahrinfel von ber Fluth überschwemmt war. Der Brudenichlag ging unter erheblichen Schwierigkeiten von Statten. Das Depot hatte ber Fluthverhaltniffe megen noch nicht formirt werben tonnen, und bie ftebenben Unterftugungen -Bode genannt - ber jenfeitigen Landbrude verfanten metertief in ben folidigen Untergrund. Go fam es. bag bie allerbings 400 m. lange Brude erft um 21/2 Uhr Rachmittage fertiggeftellt war, und bie Rompagnien erft um 5 Uhr nach beenbigtem Abs bruden in ihre Kantonnements rudten. Der Morgen bes 29. Jult verlief in analoger Beife wie am Tage vorher an Brudenftelle I. Es waren bafelbft 5 Rompagnien befchäftigt. Die übrigen Rompagnien hielten theils Fahrübungen auf bem Baffer ab, theile trafen fie Bortereitungen fur ben bemrachft ebenfalls ju übenben Behelfebrudenbau. Abenbe fant ein Rachtpontoniren auf Brudenftelle 1. fatt.

Das Rachtpontonieren hat in erfter Linie ben 3med, Offiziere und Mannichaften barin ju uben, bag fie auch im Dunteln ben Dechanismus eines großen Brudenfchlages ficher und fehlerlos handhaben. Und wenn bagu noch geforbert wirb, bag ber Brudenfolag möglichft geräufdlos vor fich gebe, fo tann auch bie Ers fullung biefer Forberung im Ernftfalle von hervorragenber Bebeutung fein. Gegen 9 Uhr begannen bie Borbereitungen gu ber Uebung, an ber bie beiben hanr over'ichen Rompagnien unb bie pommer'iche, fowie bie beiben ichleswigeholfteinischen und bie brandenburgifche Rompagnie theilnahmen. Mit Gintritt ber volligen Dunkelheit.entwidelte fich ein gewiffermaßen gefpenfterahnlichee Leben. Doglichft leife tamen bie Trupps an, welche bas Material fur ben Brudenbau herantrugen, und wo an anberen Tagen ber Rommandoruf bes Unteroffigiere weithin vernehmbar ericalt war, ba wurden beute nur gebampfte Rommandos und leife, ben Mannichaften eben noch verftandliche Gulfen gegeben. Rein feftes Auftreten auf Die Brude, tein lebhaftes Berfen ber Balfen ober Bretter! Die Brude murbe ftredenweife gebaut. Rach ihrer Fertigstellung, welche nach 10 Uhr erfolgte, hatte bie Brude eine Lange von 330 m.

Um 30. Juli hatten bie Kompagnien welche bie Rachtübung gihabt hatten, Ruhe, wahrend bie übrigen Borbereitungen ju tem Behülfebrudenbau trafen ober im Depot beschäftigt waren. Um 31. Juli aber wurde wieder mit frifchen Kraften an beiben Brudenftellen pontonirt.

Berichiedenes.

— (Die Geschützgießerei zu Ruelle.) Die Geschützgießerei von Ruelle, zugleich Geschöffabrik, ift eines ber bebeutenbsten Marine-Etablissements Frankreiche, besonders nachdem im Jahre 1880 die Geschützgießerei von Nevers eingegangen und deren Maschinen und sonstige Auskattung nach Ruelle überführt worden fiad. Das Etablissement ist ein sehr geräumiges; sein Grundwerth beträgt nach einer Angabe des "Journal officiel" ») über fünf Millionen Franken, seine Ausstattung an Maschinen und sonstigen Apparaten über sechs Millionen. Die Ausgaben für dasselbe betrugen seit dem Jahre 1878 bis einschließlich 1884 über 28 Millionen. Ruelle beschäftigt 662 Arbeiter, deren Zahl auf Antrag des Marineministers in nächster Zeit bebeutend vers mehrt werden soll.

*) Sammtliche Angaben find bem "Journal officiel, Documents parlementaires, März 1885, entnommen.

Seit tem Jahre 1879 hat Ruelle an bie Flotte abgeliefert: 3 42cms, 21 34cms, 21 32cms und 9 27cm-Ranonen.

3m Jahre 1885 follen gur Ablieferung gelangen: 4 42cms, 3 37cms, 7 34cms unb 14 27cm-Ranonen.

Fur 1886 ift bie Fertigung beabsichtigt von: 4 37cm-, 3 34cm- und 10 27cm-Ranonen.

Außer biefen Geschützen schwersten Kalibers wird Ruelle vom Jahre 1879 bis zu Enbe bes Jahres 1886 noch anberweitig geliefert haben: 7 24cm-, 42 16cm-, 62 14cm-, 132 10cm-, 80 90mm- und 220 65mm-Kanonen.

In biefen Angaben find die umgearbeiteten Geschühe alterer Mobelle in solche neuerer Art nicht mit eingerechnet. Der Werth bes Geschühe und Geschömaterials, bas Ruelle in bem Zeitraum von 1879 bis 1884 noch außerbem an das Kriegsbepartement abgeliefert hat, beträgt nach Angabe ber Budgetsommission der Kammer etwa zwei Millionen Franker.

Als Erganzung zu Ruelle ist bas Marinelaboratorium zu Sevran-Liven mit seinem neuen Schiesplat anzusehen, mahrend bie Marine-Artilleriedirestionen in den funf Dafen: Toulon, Rochesort, Lorient, Brest und Cherbourg, nur die Armirungseund Desarmirungsarbeiten auf den Kriegeschiffen mit Bezug auf das Artilleriematerial und bessen Reparaturen zu leiten haben, wozu ihnen bieher die nicht unbedeutende Zahl von 1620 Arbeitern zur Berfügung stand. Neuerdings soll indessen die Durchschmitszahl an Arbeitern pro Dasen auf 100 bis höchftens 150 vermindert, dagegen, wie oben erwähnt, die Zahl der Arbeiter für Ruelle bebeutend vermehrt werden.

Als einen besonderen Borzug von Ruelle rühmt die angeführte Kommission, daß dasselbe mit vielen Brivatindustrien hand in hand gehe, so daß im Falle eines besonderen Bedarfs an Geschühs und Geschöftmaterial Frankreich auf eine prompte herstellung besselelben rechnen könne. (M.-Bbl.)

Todesanzeige.

Am 10. August Abends fand beim Baden einen jähen Tod der Lieutenant im 31sten Infanterie-Regiment

Herr Christian Arnold Caffisch.

Beliebt und betrauert als ein hoffnungsvoller Offizier und guter Kamerad, wird sein Andenken bei allen, die ihn kannten, unvergesslich sein.

Wallenstadt, den 11. August 1885.

Im Namen der Offiziersschiessschule Nr. IV: L. Veillon, Oberstlieutenant und Schiessinstructor.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Militärisches Vademecum

fiir

Offiziere und Unteroffiziere

der

Schweizerischen Armee.

In Brieftaschenform. geb. 2 Fr.

Basel.

Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.

